



# IEDF

**INTERESSENGEMEINSCHAFT  
EHEMALIGER DDR-FLÜCHTLINGE e.V.**

Postfach 25 01 40 · 68084 Mannheim  
vorstand@iedf.de · www.iedf.de  
www.flucht-und-ausreise.info

Amtsgericht Mannheim · VR 700231  
Der Verein besitzt den Status der Gemeinnützigkeit.

Bank: IG ehem. DDR-Flüchtlinge  
Deutsche Bank Mannheim  
IBAN DE50 6707 0024 0043 7749 00  
BIC DEUTDE3333

IG ehem. DDR-Flüchtlinge, Postfach 25 01 40, 68084 Mannheim

**Herrn  
Bundeskanzler Olaf Scholz**

**Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin**

68165 Mannheim, den 09.12.2021

Betr.: K 202 137/20

Sehr verehrter Herr Bundeskanzler,

zunächst möchte ich Ihnen im Namen des Vorstandes und der Mitglieder der „Interessengemeinschaft ehemaliger DDR-Flüchtlinge e.V.“ (IEDF) herzlich gratulieren. Für dieses verantwortungsvolle Amt wünschen wir Ihnen Kraft, Weisheit und allzeit eine glückliche Hand.

Wir wissen, dass es eine schier unüberblickbare Fülle von Aufgaben gibt, die Sie zu übernehmen haben. Nicht wenige stammen aus der Zeit Ihrer Amtsvorgängerin, Frau Dr. Angela Dorothea Merkel, die diese nicht gelöst hat bzw. nicht hat lösen wollen.

Sie, sehr verehrter Herr Bundeskanzler, kennen aus Ihrer Zeit als Bundestagsabgeordneter die Bemühungen der SPD-Fraktion um die Wiedergutmachung des Unrechts, das die ehemaligen DDR-Flüchtlinge, Ausreisearbeitgeber und aus politischer Haft Freigekauften anzeigten.

Ihre Amtsvorgängerin kannte das von den DDR-Altübersiedlern vorgebrachte Problem, nämlich Verlierer der Wiedervereinigung zu sein, spätestens seit 2006. Ungeachtet der vielfältigen Initiativen des Bundestages, die insbesondere von der SPD ausgingen, nutzte die Bundeskanzlerin ihre Richtlinienkompetenz, alle diese Initiativen ins Leere laufen zu lassen. Die SPD als kleine Schwester der dominierenden Union sah sich innerhalb ihrer späteren Regierungsbeteiligung nicht imstande, im Sinne ihrer ursprünglichen Haltung aktiv zu werden.

Die 18. und 19. Legislaturperiode waren für die DDR-Altübersiedler durch Stagnation und Ignoranz gekennzeichnet.

Unter dem o.g. Aktenzeichen, das wir für diesen Brief bewusst gewählt haben, finden Sie den sehr einseitigen Schriftverkehr zwischen der IEDF und der Bundeskanzlerin. Auf unserer Internetseite [www.flucht-und-ausreise.de](http://www.flucht-und-ausreise.de) haben wir den gesamten „Schriftwechsel“ mit dem Bundeskanzleramt unter dem Titel „Monologe mit der Bundeskanzlerin – oder das gesammelte Schweigen von Frau Dr. Merkel“ öffentlich gemacht.

Mit Ihrem Amtsantritt hoffen wir auf eine Zeitenwende. Wir hoffen auf eine Rehabilitation der DDR-Flüchtlinge, die Sie als Bundeskanzler mit Ihrer Richtlinienkompetenz einleiten können. Die SPD hatte sich einst aus der Opposition heraus deutlich und nachweisbar für die Rückabwicklung des Unrechts eingesetzt, das die DDR-Altübersiedler beklagen.

Auf diese Initiativen können Sie, nunmehr mit der Richtlinienkompetenz ausgestattet, zurückgreifen. Außerdem bieten die nunmehr entstandenen Mehrheitsverhältnisse neue Möglichkeiten. Die unter der Regierung Merkel zu verzeichnende Blockadehaltung ist Geschichte.

Bitte vergeben Sie uns die Eile, mit der wir jetzt bereits zu Beginn Ihrer Amtszeit an Sie herantreten. Aber schließlich haben wir 16 frustrierende Jahre hinter uns; die meisten der Betroffenen sind inzwischen in einem höheren Lebensalter.

Mit vorzüglicher Hochachtung,



Dr.-Ing. Jürgen Holdefleiß  
(Vorsitzender IEDF)